

# Taufe & Segnung



ref. kirchgemeinde  
wattenwil-forst



## Liebe Eltern

Wenn ein Kind in unser Leben tritt, tut sich eine neue Welt auf... und wir werden mit existentiellen Fragen konfrontiert; oft stellen sich auch ganz neu Glaubensfragen. Als Kirche wollen wir Sie und ihre Kinder hier nicht alleine lassen. Wir möchten Sie mit Rat und Tat unterstützen. Für eine rituelle Begleitung stehen in diesem Lebensabschnitt besonders zwei Möglichkeiten im Raum: Die Kleinkindertaufe und die Kleinkindersegnung. Was ist nun das Richtige für Sie und ihr Kind?

Diese Broschüre soll darüber Auskunft geben, was die Taufe und die Segnung ist und wie wir in Wattenwil-Forst, als Teil der kantonalen reformierten Kirche, damit umgehen. Falls Sie daran interessiert sind, Ihr Kind taufen oder segnen zu lassen, wenden Sie sich doch bitte an unser Sekretariat. Unsere Sekretärin kann Ihnen darüber Auskunft geben, ob die Taufe bzw. Segnung am gewünschten Datum möglich ist und wird Sie an die zuständige Pfarrperson weiterweisen. Bei einer persönlichen Begegnung möchten wir mit Ihnen über die Bedeutung von Taufe bzw. Segnung ins Gespräch kommen und die Feier planen. Diese Broschüre soll Ihnen bei der Vorbereitung auf das Gespräch mit der Pfarrperson helfen.

Das Pfarrteam

Olivia Justitz und Hansjörg Kägi



## Taufe in der Bibel



Jesus Christus sagte seinen Jüngern:

*Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. (Matthäus 28:19-20)*

Diesem Auftrag kommen wir als Kirche noch heute nach. Ursprünglich liessen sich fast nur erwachsene Menschen taufen, nämlich solche, die zum Glauben an Jesus Christus gefunden hatten. Sie erkannten, dass sie Hilfe nötig hatten, dass sie so vieles falsch gemacht hatten und Vergebung brauchten; sie wollten ihr Vertrauen nicht mehr in falsche Götter setzen, sondern Alles von Gott erwarten; sie wollten ihren alten Lebensstil ablegen und sich neu an Gottes Geboten für ein gelingendes Leben orientieren.

Die wichtigsten Bedeutungen der Taufe in der Bibel sind:

1. Gott, der Vater im Himmel, liebt den Täufling. Er sagt Ja zu ihm und nimmt ihn an. Es gilt ihm persönlich, dass Gott ihn durch Jesus Christus retten und durch den Heiligen Geist in ihm wohnen möchte.

2. Mit dem Wasser der Taufe werden symbolisch die Fehler des Täuflings abgewaschen. Dadurch wird seine Distanz zu Gott überwunden und er kann sich beim Vater geborgen fühlen. Die Taufe durch Untertauchen – wie sie ursprünglich üblich war – zeigt auch bildhaft, wie die Person mit Jesus Christus stirbt und zu einem neuen Leben aufersteht; damit gehört sie ganz zu ihm und so zur weltweiten Gemeinschaft der Kirche.

3. Eine Person, die sich entscheidet, sich taufen zu lassen, drückt damit aus, dass sie umkehren möchte und sich für ein Leben mit Gott entschieden hat. Sie will an Gott glauben, ihm vertrauen und aus Dankbarkeit ihr Leben nach seinen Ideen führen in der Kraft des Heiligen Geistes.



## Kleinkindertaufe

Es war vermutlich schon in der dritten Generation der Christen, als gläubige Eltern anfangen ihre Kinder zu taufen. Dies taten sie, weil sie sie fest in die Gemeinde von Jesus Christus einbinden wollten. Diese Kleinkindertaufen blieben aber vorerst Einzelfälle. Zur generellen Einführung der Kleinkindertaufe kam es erst, als das Christentum im 4. Jahrhundert zur Staatsreligion erhoben wurde.

Wenn man nun aber Kleinkinder anstatt Erwachsene tauft, kommen die oben skizzierten biblischen Bedeutungsaspekte der Taufe nur teilweise zum Tragen. Oder besser gesagt: Diese Bedeutungsaspekte können erst im Verlauf des Lebens dazukommen, wenn jemand selbst zum Glauben an Jesus Christus findet.



Ein Basisdokument unserer Kirche, der sogenannte 'Berner Synodus' von 1532, sagt dazu: *Bei der heiligen Taufe tauft der Diener mit Wasser - und Christus zugleich mit seinem Geist. Wir taufen unsere Kinder also, damit wir sie durch unser*

*Taufen äusserlich zur Gemeinde hinzunehmen, in der guten Hoffnung, dass der Herr nach seiner ewigen Güte danach sein Amt bei ihnen auch ausüben wird und sie wahrhaftig getauft werden: Mit dem Heiligen Geist.<sup>1</sup>*



Die Taufe von Kleinkindern ist in diesem Sinne eine vollgültige Taufe, aber eine Taufe auf Hoffnung hin – die Hoffnung, dass der Glaube der Getauften an Jesus Christus wächst und sie ein bewusstes Ja zum Glauben und zur eigenen Taufe finden.

Eine Kleinkindertaufe setzt daher voraus, dass die Eltern und die Kirche die Verantwortung übernehmen, das getaufte Kind mit dem christlichen Glauben vertraut zu machen. Es geht nicht darum, das Kind durch Erziehung zu einem gläubigen Christen zu „machen“. Aber wer seine Kinder tauft, übernimmt die Aufgabe seinem Kind die biblischen Werte zu vermitteln und es zum Besuch der kirchlichen Unterweisung und anderen kirchlichen Angeboten zu ermutigen. Dazu gehört auch offen und ehrlich auf Glaubensfragen des Kindes einzugehen. Ein getauftes Kind soll beste Voraussetzungen haben, einmal ein

<sup>1</sup> Übertragen in heutiges Deutsch, vgl. Berner Synodus, Kap.20, S.32.

eigenständiges Ja zum Glauben an Jesus Christus zu finden. Die Paten sind herzlich ermutigt, die Eltern in dieser Aufgabe zu unterstützen.

Als Kirche kommen wir unserer Verantwortung dadurch nach, dass wir die kirchliche Unterweisung (KUW) anbieten – und bereit sind, Sie in Ihren individuellen Herausforderungen in der Erziehung Ihrer Kinder zu unterstützen. Melden sie sich gerne, wo immer Fragen im Unterwegssein mit ihren Kindern auftauchen! Als Hilfsmittel die biblischen Geschichten ihren kleinen Kindern nahezubringen, schenken wir ihnen bei der Taufe eine gute Kinderbibel.

Die KUW wiederum ist eine Art nachgeholter Taufunterricht, der den Getauften die Grundzüge des christlichen Glaubens vermitteln soll. Die Konfirmation am Schluss des Unterrichtes bietet die Möglichkeit für ein allfälliges persönliches Ja zur eigenen Taufe und zum christlichen Glauben.



### ***Unsere Taufversprechen:***

*Die Kleinkindertaufe ist ein Zeichen, dass Gott uns liebt und annimmt.*

*Wenn wir Ihr Kind taufen, hoffen wir, dass es einmal sein/ihr Leben ganz auf diese Liebe bauen wird und dieser Liebe ganz vertrauen wird, und dass er/sie die Vergebung und das ewige, erfüllte Leben in Christus von Gott annehmen wird.*

*Wollt Ihr in dem Sinn, dass Euer Kind getauft wird auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, so bezeugt das mit Eurem:*

*Ja*

*Der Taufstein von 1659 in unserer Kirche*



***Taufe - gut zu wissen:***

- ✓ Eine Taufe findet (ausser in Notfällen) in einem Gemeindegottesdienst statt – üblicherweise in der Kirchgemeinde, in der man wohnt. Denn die Taufe ist keine private Angelegenheit, sondern will in die sichtbare Nachfolge von Jesus Christus und in die Gemeinschaft der Glaubenden führen.
- ✓ Die Taufe wird ins kirchliche Register (Rodel) eingetragen. Es wird ein Taufschein ausgestellt.
- ✓ Bei der Taufe geht es nicht um die Namensgebung.
- ✓ Man muss nicht getauft sein, um die KUV besuchen zu können. Ebenfalls ist die Taufe nicht zwingende Voraussetzung für die Konfirmation.
- ✓ Für die Taufe können Sie Paten wählen.
- ✓ Sie erhalten eine Kinderbibel und eine Taufkerze geschenkt.
- ✓ Spezielle Kosten für die Taufe entstehen für Sie nicht.

## Kleinkindersegnung und ihre Bedeutung

Es gibt gute Gründe, wieso sich Eltern für eine Kleinkindersegnung anstelle einer Taufe entscheiden. Meistens wollen sie die freiwillige Entscheidung für Gott ganz ihren Kindern überlassen. Sie möchten es ihnen ermöglichen, die eigene Taufe einmal bewusst selbst erleben zu können. Dennoch möchten viele Eltern ihre Dankbarkeit dafür ausdrücken, dass ihnen ein junges, neues Leben anvertraut wurde. Und sie wünschen, dass ihr Kind in einer besonderen Weise in der Gemeinde willkommen geheissen und in einem gottesdienstlichen Rahmen gesegnet wird. Diesem Anliegen begegnen wir als Kirche mit der Möglichkeit einer Kleinkindersegnung.



*„Jemanden segnen bedeutet, ihm oder ihr Gutes zu wünschen, ihm oder ihr Wohlwollen zu bezeugen. In der Bibel wird davon berichtet, wie Gott seine Schöpfung segnet, sein Volk, einzelne Menschen. Menschen segnen einander, Eltern segnen ihre Söhne und Töchter. Jesus legte den Kindern die Hände auf und segnete sie (Markus 10:16). Ein Segen vermittelt Kraft, Gelingen und Bewahrung. Immer wieder gibt es Situationen, insbesondere an den Lebensübergängen, die das Bedürfnis nach einem besonderen Segen wecken. [...Die Segnung ist] nicht Ausdruck eines bestimmten Glaubens- oder Kirchenverständnisses. Sie berechtigt und verpflichtet zu nichts. Sie begründet keine Mitgliedschaft. Der Wunsch zur Segnung entspringt dem Verlangen nach Gottes Begleitung, seiner Fürsorge und seinem Schutz auf dem Lebensweg. Segnung ist Fürbitte und Zuspruch.“<sup>2</sup>*

Wie zur Taufe gehört zur Kleinkindersegnung die Handauflegung, ein biblischer Spruch für den Lebensweg sowie ein Gebet für die Familie. Paten sind ebenfalls üblich. Segnungen sind wiederholbar; so sind Segnungen für Kinder wie Erwachsene jederzeit möglich - privat wie öffentlich. Eine Segnung ist etwas anderes als eine Taufe, aber nicht weniger wert.

---

<sup>2</sup> Die Taufe, S.11.



### ***Segnung - gut zu wissen:***

- ✓ Ungetaufte sind in unserer Landeskirche keine Personen zweiter Klasse. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie getaufte Kirchenmitglieder.
- ✓ Ungetaufte Kinder können die Kirchliche Unterweisung genau gleich besuchen wie getaufte.
- ✓ Auch Ungetaufte können konfirmiert werden. Auf dem Weg zur Konfirmation setzen sie sich bewusst mit ihrer Haltung zur Taufe auseinandersetzen.
- ✓ Eine Segnung ist wiederholbar und wird *nicht* ins kirchliche Register (Rodel) eingetragen. Es wird deshalb auch keine offizielle Urkunde ausgestellt. Wir geben aber ein Erinnerungsschreiben mit dem Bibelvers ab.
- ✓ Sie erhalten bei der Kleinkindersegnung ebenfalls eine Kinderbibel geschenkt.
- ✓ Spezielle Kosten für die Segnung entstehen für Sie nicht.

## Taufe aus eigener Entscheidung

Bei uns in Westeuropa ist die Kleinkindertaufe zwar die am weitesten verbreitete Taufform. Doch weltweit gesehen lässt sich die Mehrheit der Christen nach einer bewussten, eigenen Entscheidung für Jesus Christus taufen.

Wer nicht schon als Kleinkind getauft wurde, kann sich später taufen lassen – nicht nur in der Kirche, sondern auch wie zu biblischen Zeiten üblich mit Untertauchen in einem freien Gewässer. Menschen, die sich nach eingehender Vorbereitung als Erwachsene haben taufen lassen, erzählen oft, was für ein eindrückliches Erlebnis es für sie war, die Taufe am eigenen Körper bewusst zu erleben. Und sie schätzen es sehr, sich an ihre eigene Taufe erinnern zu können.

Wenn jemand bereits als Kleinkind getauft wurde, kann er bei einer Taufbestätigung diese Taufe bewusst annehmen. Der Taufbestätigung geht

ebenfalls eine Auseinandersetzung mit

der Taufe voraus und wird idealerweise im Rahmen des Gottesdienstes gefeiert.



### *Taufbestätigung - gut zu wissen:*

- ✓ Bei einer Taufbestätigung gibt es keinen neuen „Taufspruch“.
- ✓ Es gibt keine neuen „Taufpaten“.
- ✓ Analog einer Segnung wird auch eine Taufbestätigung zwar publiziert, sie wird aber nicht ins Kirchenregister eingetragen und es wird auch kein neuer „Taufschein“ ausgestellt

Taufgottesdienst an der Gürbe:



## Unsere Angebote für Familien und ihre Kinder (Stand Juli 2018)

Genauere Informationen auf dem Sekretariat, auf der Website und in der Gürbe-Brügg:

**Teen's Team:** Sonntagmorgen-Programm für Teenager 2x monatlich; 0930h.

**Cherzlistund:** Vier Adventsfeiern für Kleinkinder & ihre Familien in der Kirche.

**Verzelt:** Geschichtenzelt am Weihnachtsmärit.

**ELKI-Treff:** Treff für Eltern und ihre Kinder bis zum Kindergarten im Kirchgemeindehaus. 2x monatlich.

**KUW (Kirchliche Unterweisung):** 1.-9. Klasse (die Anmeldung zum Unterricht wird in der ersten Klasse verschickt).

**Jungschar:** ab der ersten Klasse, jeden zweiten Samstagnachmittag von 1400-1700h im Stöckli beim Pfarrhaus.

**Jeladim:** Pre-Teensgruppe, 5./6. Klasse, 14-täglich, Mittwoch 1700h.

**Teens:** Teenagergruppe, ab der 7. Klasse, 14-täglich, Mittwoch 1900h.

**Awaken:** Der jung-frisch-freche Abendgottesdienst 1x im Monat am Sonntagabend, Bistro ab 1815h.

**Kinderhüte:** während den Awakengottesdiensten; 18.15h im Kirchgemeindehaus.

**Sloth:** Angebote für Jugendliche & junge Erwachsene.

**Kirchliche Eheberatung:** Fachstelle mit Beratungsangebot in Thun

## Literaturverzeichnis

Viele gute Kinderbibeln, andere christliche Kinderliteratur sowie Erziehungsratgeber finden Sie zum Beispiel in der Buchhandlung „Fontis“ in Thun am Rathausplatz.

- Berner Synodus: Wie sich die Pfarrer und Prediger zu Statt und Land Bern / in leer und leben / halten sollen / mit wyterem Bericht von Christo / und den Sacramenten / beschlossen im Synodo daselbst versamlet / am 9. tag Januarii Im. M. D. XXXII. = [http://books.google.ch/books?id=Bp4WAAAAQAAJ&dq=berner+synodus&source=gbs\\_navlinks\\_s](http://books.google.ch/books?id=Bp4WAAAAQAAJ&dq=berner+synodus&source=gbs_navlinks_s)
- Gute Nachricht Bibel: Stuttgart: Dt. Bibelgesellschaft 2000.
- Kurz, Alex / Rolf Sutter: Gedanken zur Taufe und zur Kindersegnung. Zürich: TVZ 2008.
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Kirchenordnung des Evangelisch-reformierten Synodalverbandes Bern-Jura. Bern 1990 (Stand 2009). = [http://www.refbejuso.ch/uploads/tx\\_docmngr/11-020\\_KiO\\_090701.pdf](http://www.refbejuso.ch/uploads/tx_docmngr/11-020_KiO_090701.pdf)
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn ua.: Die Taufe. Bern <sup>2</sup>2008. = [http://www.refbejuso.ch/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Publikationen/Taufe.pdf](http://www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/Publikationen/Taufe.pdf)